



Handwritten marks, possibly initials or a signature, located in the upper left corner of the page.

Handwritten marks, possibly initials or a signature, located in the lower left corner of the page.



Als 29
Der Hochgebohrne Graf
und Herr /

N N N N

Nust **C**hristian /

Graf zu Stolberg / Königstein / Rochesort /
Bernigeroda und Hohenstein ; Herz zu Spslein /
Münzenberg / Breuberg / Alimont / Lohra und
Clettenberg zc.

Unser Gnädigster Graf und Herz /
Mit

Der Gleich Hochgebohrnen CONTESSE,
CONTESSE

Memylia **A**ugusta /

Gräfin zu Stolberg / Königstein / Rochesort /
Bernigeroda und Hohenstein zc. zc.

Am 1. Octobr. 1709. auf dem Hoch-Gräfl. Hause zu
Issenburg sein

Hoch-Gräfl. Veylager /
Und am ejusd. die

Weymführung

In DER Residenz-Schloß Kofla unter allen Hoch-
Gräfl. Wohlseyn und Vergnügen hielten /

Solten Ihre Schuldigkeit in nachfolgenden unterthänigst ablegen und aus Vereini-
gung der Hoch-Gräfl. Häuser alles gute ominiren

Gräfl. Stolbergl. zum gesanten Berg Amt vrrordnete
Vice Berg-Haubrinnn / Rärthe und Assessores.

STOLBERG /

Druckts Gottfried Teutscher / Gräfl. Stolberg. Hof-Buchdr.



U Ehren des Stolbergl. Bergwercks hat der Kö-
nial. Preussische und Fürstl. Sächsische berühmte
Medailleur, Hr. Christian Bermuth/ auf
den am 17. Jul. c. a. beschehenen Gewercken Tag 2.
Medaillen verfertigt/ da auff einer Seite ein Bergmann
mit einem Bergtroge voll Erts/ auf der andern Seite ein Hirsch/
als das Hoch-Gräfl. Stolberg. Wapen/ befindlich: Das Größ-
fere führet diese Uberschriften:

Der Herrschafft Willigkeit und der Gewercken ihr
Vertrauen/
Schafft/ daß Sie diese Frucht im Seegen Gottes
können schauen.

Auf dem Rande herum sind die ordinairen auf dem Stolbergl.
Gelde sonst befindliche Worte: Gott seegne und erhalte
unsere Bergwercke.

Auf dem Kleinern stehet der Lateinische Jahr-Vers:
Mons-Stratae Dat opes, Con Cors Ven Is Ibi It res.
Unten liest man:

Obligationis mutuae causa in conventu metal-
lurgico Strasbergenfi factae. 17. Jul.



Komm/ Hochgebohrnes Paar/ so G^odt
tes Hand gerühret/
Und durch besondern Trieb zusamen hat geführt/
So daß nun alles Vöckel den frohen Wunsch
ausruft:

Es sey das Hohe Paar beglückt bis in die Gruffe!

Wir nehmen billich Theil von allgemeiner Freude/
Und legen unser Herz vor die vermählte Beyde

Zu G^odt Füßen hin: G^ott nehmens gnädigst an/
Es ist die beste Giffte von einem Unterthan.

Wir müssen aber doch auff ein Präsent gedencken/
Wie wohl wir weiter nichts/ als dieses können schencken/

Was zu des Bergwercks Ruhm des klugen Künstlers Hand
In kurz verwichner Zeit zu Uns anher gesandt.

Das Bergwerck findet man/ G^odt lob! in guten Stande/
Der Seegen zeigt sich allhier und auff dem Lande/

Und wenn zur Anstalt nur der Himmel Ainen spricht/
So zweifelt man hinfort an guter Ausbenth nicht.

Es gab die Union zu Straßberg Guts zu hoffen/
Die Hoffnung ist darauff noch ziemlich eingetroffen/

^{zu eine} Nimt man in Billigkeit das Neuhaus Stolzberg ein/
^{Stede zu} Straßberg/ So wird vielleicht dabey noch mehr Bedeyen seyn.

Der Herrschafft Willigkeit und der Berwercken ihr Ver-
trauen

Schafft/ daß Sie diese Frucht im Segen G^ottes
können schauen.

Wir preisen Gottes Huld und grosse Gütigkeit/
Der öffne diesen Schatz noch mehr von Zeit zu Zeit!

G^ott haben beyderseits/ Hoch-Bräustliche Benaden!
Umhero Hohes Haus zu bauen ohne Schaden/

Auffewig Sich vermählt/ Ihr Haus consolidirt/
So daß nunmehr ein Geist zwey Seelen dirigirt.

Was sollen wir denn nicht bey den Vereinigungs-Sachen
In unterthänigkeit vor Seegens-Hoffnung machen?

Wir hoffen stets Glück auff/ und einen edlen Gang/
Wir wünschen Fruchtbarkeit und Seegen lebenslang.

Der

Der Herrschafft Einigkeit/ der Unterthanen ihr Ver-
trauen/
Schafft/ daß Sie solche Frucht im Seegen Gottes könn-
nen schauen.

Dis. 4. v. 7.
499

Der Baum vergrößert sich und wächset Himmel an/
Daß Thier und Mensch hier Schutz und Labsal finden kan.
Wie fein und lieblich ist's/ wenn Brüder einig leben?
Wenn Freunde von Geblüch der Freundschaft sind ergeben?
Das Bündlein bleibet gang: Ein einger Pfeil zerbricht/
Und die dreyfache Schnur zerreißet leichtlich nicht.
Ein Haus/ daß uneins ist/ wird zeitig wißt und öde/
Ein Fremder kömt ins Nest/ und sieht den Zanck und Fehde
Mit lüstem Augn an: Er zieht den Nutzen draus/
Die Freunde jagen sich inzwischen selber aus.
Somachts die schlimme Welt: Doch giebt's noch treue Herzen:
Isaac kan ohne Erug mit der Rebecca scherzen:
Und statter Raguel die fromme Saram aus/
So muß Asinodi fort/ es jauchzt das ganze Haus.

Tob. c. 3. v. 9.

Da EZE/ hochtheures Haar/ aus einem Hause
stammen/

Da EZE ein heilig Band fügt wiederum zusammen/
Da IHR Vermählungs-Tag in Einigkeit auf-
stellt/

*part. 2. pag.
215. 199.

Wie uns die hohe Gausß zeigt die Durchlauchtge Welt:
Prolockt auch unser Herz in Unterthänigkeiten/
Daß wir den treuen Wunsch zum Schlusse noch bereiten:

Concord
venis ibi sit
res.

Wie Stolbergs hoher Stamm grünt von uhr-
alter Zeit/

So wachse stets in Ihm die alte Redlichkeit.



78 M 352

TA → OL

kn7



Der Hochgebohrne Graf

und Herr /

M E N N

S

ust

C

hristian /

Graf zu Stolberg / Königstein / Rochesfort /
Bernigeroda und Hohenstein ; Herz zu Epstein /
Münzenberg / Breuberg / Nigmont / Lohra und
Clettenberg zc.

igster Graf und Herz /

Mit

Hochgebohrnen CONTESSE,
CONTESSE

lia **A**ugusta /

Stolberg / Königstein / Rochesfort /
Bernigeroda und Hohenstein zc. zc.

1709. auf dem Hoch-Gräfl. Hause zu
Ishenburg sein

Gräfl. Beplager /

Und am ejusd. die

Einführung

am 17. d. d. 1709. zu
Kosla unter allen Hoch-
adeln und Bergnügen hielten/
nachfolgenden unterthänigst ablegen und aus Vereini-
gung des Gräfl. Häuser alles gute ominiren
zum gesamten Berg Amt verordnete
Herrn Raths- und Assessoren.

SEIDEBERG /
deutscher / Gräfl. Stolberg. Hof-Buchdr.

